Zur Naturgeschichte der Fische.

In Baja hat man laut der ungarischen Zeitung „Pesti Naplò" einen Fisch gefangen, der die Aufmerksamkeit der dortigen Gelehrten und Naturforscher in Anspruch nahm. Er soll zu den Forellenarten gehören, ist 13 Pfund schwer, 3½ Fuss lang, hat einen unverhältnissmässig grossen, dicken und stumpfen Kopf, seine Augen und seine Zunge sind an Grösse und Form ähnlich den Augen und der Zunge eines Affen, auch hat er an der Zungenspitze sieben sehr scharfe Zähne.

Dr. Z.

Verkaufsanzeigen.

Der noch in wenigen Mineraliensammlungen befindliche Fuchs'sche Porzellanspath ist in jeder Grösse und Quantität, so auch der Chloropal von v. Kobell, nebst allen im Graphit- und Kaolinbezirk vorkommenden orykto- und geognostischen Mineralien entweder gegen baar oder im Tausch gegen Tertiärpetrefakten oder seltene Mineralien stets bei mir zu bekommen.

Dr. Waltl in Passau.

Bei Herrn Bergbau-Inspektor Micksch in Pilsen ist eine aus 2520 Numern bestehende oryktognostische Sammlung, grösstentheils ungarische und böhmische Mineralien in sehr schönen Exemplaren enthaltend, zu verkaufen und wird dort auf frankirte Briefe über die Bedingungen des Ankaufs nähere Auskunft gegeben.

Korrespondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 3. 7. Jahrgang. 1853.

Vereins-Angelegenheiten.

Personal-Nachrichten.

Als Ehrenmitglied wurde ernannt:
Seine Königl. Hoheit, Herr Herzog Max in Bayern.

Als correspondirendes Mitglied wurde aufgenommen
Hr. Fr. Sieber, Schulmeister in Oberdorf (Würtemberg.),

Als ordentliche Mitglieder:
Herr Hauptmann Freiherr von Asch.
„ Kleindienst A., *Cand. Philos.*
„ Rugendas, k. Lieutenant.
„ J. A. Schmid, Dozent am bischöfl. Lyceum zu Eichstädt.
„ Singer J., *Cand. Philos.*

Beiträge zu den Sammlungen.

Verzeichniss der im 1ten Quartal 1853 zur Bibliothek theils im Tausche, theils als Geschenk eingegangenen Bücher und Schriften.

Geschichte der inneren und äusseren Entwicklung der Pollichia im ersten Dezennium ihres Bestehens. Von Dr. C. F. Koch. 1850.

Zehnter Jahresbericht der Pollichia, herausgegeben von dem Vereins-Ausschusse. Neustadt a./H. 1852.

Zoologische Notizen. Enthaltend eine Reihe von Beobachtungen nebst philosophischen und chemisch-physiologischen Bemerkungen über mehrere Weich- und Gliederthiere.

Dargestellt von Dr. H. C. Geubel. Im Auftrage der Pollichia abgedruckt. Landau 1852.

Die Mikroskope und ihr Gebrauch. Oder vollständiges Handbuch der Mikroskopie &c. Von Charles Chevalier. Quedlinburg und Leipzig. 1843. Angeschafft.

Würtembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. IX. Jahrg. 1. Heft. Stuttgart 1853.

Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften, herausgegeben vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag. — Prag 1852.

Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europa's. Von Ed. Baldamus. II. Bd. 2. und 3. Heft. Stuttgart 1852. Angeschafft.

Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten. Herausgegeben von J. L. Canaval, Museums-Custos. Klagenfurt 1852. Eingesandt vom Comité des kärtn. naturhistorischen Landesmuseums.

Kärntens Land- und Süsswasser-Conchylien. Von M. von Gallenstein, k. k. Professor. Klagenfurt 1852. Geschenk des Verfassers.

Fauna Boica. Naturgeschichte der Thiere Bayerns. Von D. D. M. Gemminger und J. Fahrer. I. Band. Säugethiere. 4., 5. und 6. Lieferung. München 1852. Geschenk der Verfasser.

Mémoire sur les Porphyres avec Quartz, par M. Gustave Leonhardt. Extrait du Bulletin de la Société géologique de France &c.

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgänge 1850, 1851, 1852. Nr. 1. und 2. Wien. Eingesandt von der Direktion der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Zusammenstellung der bisher gemachten Höhenmessungen in den k. k. Kronländern. Aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt. 6 Hefte; von Hrn. A Senonner.

Ueber den Chemismus der Vegetation. Festrede von Dr. A. Vogel *jun.*, München 1852. Geschenk des Herrn Bataill.-Arztes Dr. Besnard.

Jahresbericht (29ter) der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau.

Zoologische Sammlung.

Am 15. Februar d. J. wurde ein Wolf, *Canis Lupus* L, bei einem veranstalteten Treibjagen im Revier Langenbruck, k. Forstamts Vilseck, von dem Forstgehilfen F. Geiger durch zwei Schüsse erlegt. Er ist männlichen Geschlechts, ohngefähr 4 bis 5 Jahre alt, wog vor dem Aufbruche etwas über 60 bayr. Pfund, hatte eine Höhe von 2′, 7″ und eine Länge von der Nase bis zur Spitze der Standarte von 5′ 6″. Dieses Thier wurde vom Vereine angekauft, und wird das Skelet in der Sammlung aufgestellt.

Se. Durchlaucht der Herr Fürst von Thurn und Taxis schenkte zu den Sammlungen eine im Oktober 1852 im Wildparke bei Stauf erlegte weibliche Wildkatze, *Felis Catus* L.;

ein Eichhörnchen, *Sciurus vulgaris* L. mit weiss geringeltem Schwanze, Herr Apotheker Eser,

einen Wespenbussard, *Pernis apivorus* L.

eine Sammtente, *Oedemia fusca*,

einen Schneeammer, *Pleetrophanes nivalis* L, ♂ im Hochzeitskleid,

die seltenen *Fringilla borealis* (*Hollbölii*) und *Emberiza pyrrhuloides Pall.* (2 Exemplare) Herr Graf H. Vonder Mühle,

ein schönes Männchen des seltenen Hackengimpels, *Pyrrhula enucleator* L. in München auf dem Markte gekauft,

einen Schreiadler, *Aquila naevia Briss.* und

einen Wiedehopf, *Upupa epops* L. Herr Dr. Gemminger in München,

einen Sperling, *Passer domesticus* L. isabellfarbige Spielart, Herr Forstgehilfe Donhauser in Deining,

ein Rebhuhn, *Starna cinerea Briss.* Zwillingsmissbildung mit einem aus dem Rücken hervorragendem Fusse, Herr Poststallmeister Götz dahier,

eine Sammtente. *Oedemia fusca* L. ♀. und

eine Sturmmöve, *Larus canus* L. Herr Hauptmann Baron v. Stengel in Lindau,

einen prachtvoll skeletirten, sehr grossen Kopf eines Hechtes, *Esox Lucius* L., Herr Dr. Fahrer in München.

Herr Dr Emerich von Frivaldszky in Pesth schickte an den Verein eine sehr schöne Suite von Amphibien aus Ungarn, Banat, Dalmatien, Rumelien und der Türkei ein; welche in 29 Exemplaren folgende Arten enthält:

Coluber caspius.
„ *natrix var. fasciata,*
„ *flavescens,*
„ *tesselatus,*
„ *viridiflavus,*
„ *atrovirens,*
Aulorophis vivax, Amphysbaena cinerea, Typhlops jonicus, Pseudopus Pallasii, Calopeltis leopardina, Vipera amodytes, Zacholus tauricus, Ablepharus pannonicus, Stellio vulgaris &c.

Vom Herrn Rath Halenke kam eine Sandviper (*Vipera amodytes*) aus Ungarn und eine gemeine Eidechse (*Lacerta agilis* ♀) mit 2 Schwänzen.

Zur Mineralien-Sammlung gab Hr. Gutsbesitzer Fiedler von Weiden ein grosses Stück ächter Steinkohle und 9 Handstücke verschiedener Gebirgsarten aus dortiger Gegend.

Herr Professor Dr. Zipser in Neusohl hat dem Vereine vor mehreren Jahren eine Sendung sehr instructiver ungarischer Mineralien, 71 a. d. Zahl, zukommen und heuer eine zweite Lieferung solcher, wieder aus 70 Stücken bestehend, nachfolgen lassen. Diese enthält eine interessante Suite ungarischer Gebirgsarten und oryktognostischer Stufen.

Unter ersteren zeichnen sich vorzüglich aus: die Grauwacken, die Sandsteine und Kalke mit Versteinerungen aus den tertiären Formationen des Oedenburger Comitats, bei Presburg, Ofen, Neusohl &c.; ein sehr schöner Abdruck des Blattes von Ficus Haszlinski Ettingh.; Hornstein mit Muschelabdrücken aus dem Trachytgebirge; Trachyte, trachytische Conglomerate, Mühlsteinporphyre, Bimsstein-Breccie aus der weinreichen Umgegend von Tokay; schöne Wetzschiefer. Unter den letzteren sind hervorzuheben: Bibethein, Bildstein, grüner Hornstein und eine Reihe der ausgezeichneten ungarischen Opale, wobei sich auch jene Holzopale befinden, welche zu Badin bei Neusohl die Zerklüf-

tungen des dortigen trachytischen Conglomerats in ganzen Stämmen ausfüllen. Dieser werthvollen Sendung waren auch 2 Bärenschädel, ein sehr grosser fossiler *(Urs. spelaeus)* und der eines kürzlich erlegten Thieres beigefügt. — Herr Forstmeister Drexel in Wernberg überschickte mehrere sehr schöne Petrefakten vom Kressenberge.

Anzeige.

Zugleich mit diesem Blatte wird das dritte Heft der Abhandlungen des zoolog. mineral. Vereins ausgegeben, enthaltend den Bericht über die Leistungen im Gebiete der Mineralogie im Jahre 1852 von Dr. Besnard. In allen Buchhandlungen um den Preis von 1 fl. zu beziehen.

Der Ipf und seine Umgebung in geognostischer Uebersicht,

mit besonderer Berücksichtigung der Schichtenfolge des mittleren und oberen braunen Jura.

Von Präzeptor C. Holzbaur in Bopfingen und Schulmeister Fr. Sieber in Oberdorf.

Der Ipf erhebt sich nördlich von Bopfingen aus einem rings umher gepflügten Ackerfeld und mehreren Wiesengründen, welche nördlich der Sechtachfluss und westlich der Egerfluss wohlthätig zu durchwässern anfangen. Er liefert an seinem Fusse, trotz des steinigten Bodens, das beste Getreide und gibt auf seiner, wohl tausend Schritte im Umfange haltenden Ebene, eine sehr gesunde Weide.

Die Höhe des Ipfs beträgt 2200' über der Meeresfläche, seine Höhe beläuft sich auf — relative — 800'.

Von ihm aus sieht man die Schlösser Hapfenburg, Baldern, Neresheim, den Rechberg, den Schönenberg bei Ellwangen, den Schellenberg bei Donauwörth, den Hesselberg, bei hellem Wetter selbst die Schneeberge Tyrols, und es können auf demselben unter einem Horizonte von mehr denn 60 Stunden im Umkreis über 50 Orte mit blossem Auge und über 100 mit bewaffnetem Auge übersehen werden.

Seinen Namen betreffend, so sagt Rauchpaar in seiner öttingenschen Geschichtsbeschreibung, welche Lang 1775 zu Wallerstein herausgab:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Z. , Waltl

Artikel/Article: Zur Naturgeschichte der Fische. Verkaufsanzeigen. Vereinsangelegenheiten. 32-37